Wasserverband Krempermarsch

Einweihung des Wasserwerkes Horstmühle

Anzeigensonderveröffentlichung

Das neue Wasserwerk kostete etwa 16 Millionen Euro, die Nebengebäude weitere drei Millionen Euro. *Fotos: Wasserverband Krempermarsch*

19 Millionen Euro für eine gute Wasserversorgung

Frisches Trinkwasser aus dem Hahn – was für viele Menschen eine Selbstverständlichkeit ist, erfordert im Hintergrund viel Arbeit. Der Wasserverband Krempermarsch investierte etwa 19 Millionen Euro in ein neues Wasserwerk samt Betriebsgebäude und Garagen. „Mit der nachhaltigen Entscheidung, ein neues Wasserwerk in Horstmühle zu errichten, stellen wir die Versorgung mit Trinkwasser von hoher Qualität und ausreichendem Druck in den angeschlossenen 28 Gemeinden sicher“, sagte Verbandsvorsteher Bernd Reimers aus Westerhorn bei der feierlichen Einweihung.

Weihten die neue Anlage mit Wasserwerk und Nebengebäuden ein: Geschäftsführer Volker Ahrens (links) und Verbandsvorsteher Bernd Reimers.

Der Verband kann aus sieben Brunnen pro Tag insgesamt bis zu zwölf Millionen Liter Wasser fördern. Der Durchschnittsbedarf beträgt etwas mehr als die Hälfte. Das kostbare Nass wird im Wasserwerk mit Sauerstoff angereichert und gefiltert. Eisen und Mangan werden entfernt. „Das in Horstmühle gewonnene Grundwasser hat eine hervorragende Qualität“, betonte Reimers.

Es fließt durch ein Rohrnetz mit einer Länge von rund 750 Kilometern in ein Gebiet von 308 Quadratkilometern zwischen Glückstadt im Westen, Rethwisch im Norden, Lutzhorn im Osten und Neuendorf im Süden. Die Freigefälleanlage kommt ohne zusätzliche Pumpenleistung aus. Der Verband versorgt auf diese Weise ungefähr 30.000 Menschen und zirka 40.000 Nutztiere täglich. Der Bedarf nimmt zu. Die Fördermenge stieg von 2006 bis 2017 um rund 14 Prozent. Das Wasserwerk Horstmühle von 1957 war aber zuletzt 1972 erweitert worden und kam mit seiner Aufbereitungsleistung von 450 Kubikmetern pro Stunde an seine Grenzen. Deshalb entschied sich der Verband für den Neubau.

„Durch die vergrößerte Aufbereitungsanlage kann eine höhere Wassermenge effizient behandelt werden, was die Versorgungssicherheit verbessert und eine flexiblere Reaktion auf Bedarfsschwankungen ermöglicht“, erläuterte Reimers. Der vollautomatische Betrieb reduziere den Personaleinsatz und erhöhe die Betriebssicherheit. Zudem stellte der Verband die Wasseraufbereitung auf ein kostengünstigeres und umweltfreundlicheres Verfahren um. Ein Kiesfilter ersetzt das Flockungsverfahren, bei dem Kalkschlamm anfiel. Der Verband baute zwei zusätzliche Trinkwasserbehälter und vergrößerte damit das Volumen von rund 4000 auf etwa 6000 Kubikmeter. Dank einer Netzersatzanlage läuft das Wasserwerk auch bei einem Stromausfall weiter.

Die Beratungen für den Neubau begannen 2013. Baustart war 2019. Das neue Wasserwerk arbeitet bereits seit 2022. Offiziell eingeweiht wurde es am Freitag zusammen mit dem neuen Betriebsgebäude samt Garagen. (jhf)

So viel Wasser verbrauchen wir

In Deutschland leben etwa 83,55 Millionen Menschen. Diese Zahl teilte das Statistische Bundesamts zum Stichtag am 30. September mit. Jeder von ihnen verbraucht im Durchschnitt pro Tag 128 Liter Wasser, berichtet der Wasserverband Krempermarsch. Demnach werden in Deutschland pro Tag 10,7 Milliarden Liter Wasser verbraucht.

Pro Tag und Kopf entfallen 47 Liter auf das Baden, Duschen und die Körperpflege. 34 Liter spült jeder durch die Toilette hinab. Für das Wäschewaschen fallen pro Tag 15 Liter an, für den Garten und Reinigungsarbeiten acht Liter, für das Geschirrspülen acht Liter. Für das Trinken und das Zubereiten von verbraucht jeder fünf Liter. Dazu kommt ein Kleingewerbeanteil von elf Litern pro Tag und Kopf. (jhf)

Das neue Betriebsgebäude beherbert das Büro des Wasserwerks, einen Aufenthaltsraum, sanitäre Einrichtungen, eine Werkstatt und Garagen für die Wasserwagen. Außerdem entstand eine Halle mit acht Garagen.